

A-0331/2019	<b>Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin</b> 15.04.2019	
	2221	Bd

## Beschlussantrag Nr. BA-031/2019

### Einreicher:

Fraktion DIE LINKE, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### Gegenstand:

Weiterentwicklung der Chemnitzer Volkshochschule

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status		Beratungsergebnis	
		öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	15.05.2019	öffentlich			

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Entwicklungskonzept zur Steigerung der Teilhabe an Weiterbildung für alle Bevölkerungsgruppen in der Stadt Chemnitz, insbesondere für Menschen mit Behinderung, sowie unter Einbeziehung von Schwerpunkten pädagogischer, organisatorischer und struktureller Anforderungen zu erarbeiten. Das Konzept soll u. a. Angaben enthalten zu:

- Anpassung der Infrastruktur der genutzten Räume im Tietz
- Möglichkeiten zur Nutzung und Gestaltung von dezentralen Lernorten
- Anpassung der pädagogischen Anforderungen
- Darstellung von Beratungsformaten, Betreuungsstruktur und Kooperationen
- Darstellung der finanziellen Mehraufwendungen und Personalbedarfe sowie von Fördermöglichkeiten
- Zeitliche Umsetzung.

*i. A. Anja Schale*

*i. A. Susann Mäder*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### **Begründung:**

Zur Erfüllung des Bildungsauftrags - Bildung und Bildungsberatung für Alle anzubieten und lebenslanges Lernen zu ermöglichen - ist die Weiterentwicklung der Volkshochschule notwendig. Insbesondere für Menschen mit Einschränkungen soll die Teilhabe erleichtert werden.

Derzeit sind die Kurse der Volkshochschule Chemnitz nur eingeschränkt für Menschen mit Behinderung nutzbar. Eine Anpassung der Bedingungen baulicher und infrastruktureller Art ist im Zuge der Konzepterstellung ämterübergreifend zu prüfen. Weiterhin soll geprüft werden, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen es möglich ist, mit den Angeboten der VHS in die Lebensräume der Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu gehen, mithin Lernräume in städtischen Immobilien zu denken und zu gestalten.